

ZWÖNITZ ON TOUR – UNVERGESSENER KUMPEL „EDE” MIT BLOCKFAHNE IMMER DABEI



Zwönitzfahne am Ostseestrand, aufgenommen vorm Zweitligaspiel Hansa Rostock gegen Aue am 14. Oktober 2005. „Ede” ist der 2. von links (mit Mütze; Foto: Archiv Ede). Rechts Zwönitzer Veilchenfans im Januar 2016 im Trainingslager im türkischen Side (Foto: Burg).

Als Sören Markert, André Fleischer und Mario Eberlein (alle 30) im Herbst durch den Westen der USA touren, ist die Blockfahne der Zwönitzer Aue-Fans stets präsent. So wie zu jedem Auswärtsspiel oder bei den Trainingslagern. Und in den Gedanken des Trios reist einer der Väter des Banners mit: der 2014 mit erst 48 Jahren verstorbene Steffen Klemm. Der „Ede”.

Er war nicht nur ein Chronist der „Zwönitzer” Aue-Szene und seit Jugendtagen Wismut-Fan, seine Fotos erzählen auch Geschichte(n) seiner Heimatstadt und des FSV Zwönitz. Beruf und Hobby gingen Hand in Hand; „Edes” Fotostudio Memory Card dokumentierte Lebensstationen vieler Zwönitzer. Zusammen mit seinem FSV- und FCE-Kumpel Jens „UA” Riedel fand „Ede”, kleine Fahnen seien einer großen Veilchen-Hochburg wie Zwönitz nicht länger angemessen; ein Banner müsse her. Und so schufen die beiden und ein paar Lila-Weiße mehr in Handarbeit das Mega-Zwönitz-Banner: 5,80 Meter lang und 1,10 Meter hoch. Ihre Premiere erlebte die Blockfahne 2002 beim Regionalliga-Spiel der Auer am 21. September 2002 beim Chemnitzer FC (2:2).

Heute kümmert sich die Folgegeneration von „Ede”, „UA” und Co. darum. Sie stehen dafür, dass „Zwönitz” zu jedem Auswärtsspiel der Veilchen, aber auch beim FSV Zwönitz präsent ist und Spuren der Zeit mit Nähzeug und Farbe geheilt, kaputte Ösen ersetzt werden. Fahnenverwalter ist Mario Eberlein, der „Nees”.



„Ede” beim Auswärtsspiel des FC Erzgebirge am 2. April 2011 in der Düsseldorfer ESPRIT arena. Die Auer hatten die Zweitligapartie mit 0:3 verloren. Foto: Burg



Sören Markert, Mario Eberlein und André Fleischer grüßen ihre Heimatstadt und ihren Herzensverein FC Erzgebirge mit der Zwönitz-Blockfahne aus dem nächtlichen San Francisco und aus Hollywood. Fotos: Zwönitzer Fans (2)

„Wo die Blockfahne hängt, ist ‚Ede‘ immer dabei, sagt André Fleischer, genannt „Butchie“. Der Ingenieur war mit 14 erstmals im Lößnitztal, hat seit 2003 seine Dauerkarte und fährt, ebenso wie „FM“ Markert und „Nees“ Eberlein, so oft wie möglich auch auswärts. „Früher waren wir in meinem winzigen 106er Peugeot zu fünft unterwegs, 500 Kilometer und mehr, und es waren nicht nur schlanke Menschen“, denkt „FM“ zurück. Als das Trio im September/Okttober 2016 in Kalifornien urlaubte, warben sie mit dem Banner als Botschafter ihrer Bergstadt und des FCE: vor der Golden Gate Bridge in San Francisco, vor den Warner Bros.-Studios in L. A., beim American Football-Match der 49ers gegen die Dallas Cowboys sowie natürlich in Hollywood. Und mit der Blockfahne war auch Kumpel „Ede“ überall dabei. Nächstes Fernziel: das Trainingslager im Januar 2017 in Spanien. (OS).

BAUMFÄLLUNG IM RAHMEN DES STADIONBAUS

Wie deutlich sichtbar, wurde zwischen den beiden Heimspielen gegen Bochum (30.9.) und Union Berlin (23.10.) die Fläche rund um den Flutlichtmast oberhalb des Lößnitzbachs von Bäumen gerodet. Die Pressestelle des Landratsamtes in Annaberg-Buchholz teilt zu dieser Maßnahme mit: „Die Baumfällung hat bauordnungsrechtliche Gründe. Zwischen einem Wald und einem Gebäude müssen 30 Meter Abstand sein. Damit wird einerseits das Gebäude vor einer Beschädigung durch umstürzende Bäume geschützt und umgekehrt der Wald vor dem Gebäude (Schutz vor Brandentstehung, verursacht durch Heizungsanlagen). Dieser Abstand war in Bezug auf den Stadionkörper und die Turnhalle mit Internatsanbau bisher nicht gewährleistet und wurde deshalb mit dem Stadionneubau umgesetzt.“ Das Landratsamt informiert weiter, dass es ab circa Mitte November 2016 mit der Fertigteilmontage auf der Nordseite losgehe. Text und Foto (23.10.2016): Burg

